



Mercurius-Heel S Tabletten

Indikationsgruppe: Homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen der Haut und des Mund- und Rachenraumes.

Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Unterstützende Behandlung entzündlicher und eitriger Hauterkrankungen, wie Furunkel und Karbunkel, und unterstützende Behandlung von Entzündungen und Eiterungen der Mandeln.

Gegenanzeigen: Mercurius-Heel S darf nicht eingenommen werden, wenn Sie allergisch gegen Korbblütler, einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind. Nicht anwenden in der Schwangerschaft und bei Säuglingen unter 1 Jahr. Wegen einer möglichen Wirkung auf das Immunsystem dürfen Echinacea-haltige Arzneimittel bei

- fortschreitenden Systemerkrankungen (wie Tuberkulose, Sarkoidose)
- Autoimmunerkrankungen (entzündlichen Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen), multipler Sklerose)
- Immundefizienz (AIDS/HIV-Infektionen)
- systemischen Erkrankungen des weißen Blutzellsystems (z. B. Leukämie und leukämieähnliche Erkrankungen)
- Immunsuppression (z. B. nach Organ- oder Knochenmarktransplantation)
- schweren chronischen Viruserkrankungen nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung: Bei starker Entzündung oder Eiterungen von Haut oder Mandeln sowie bei Fieber, das länger als 3 Tage anhält oder über 39 °C ansteigt, sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen. Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut (Echinacea) wurden in Einzelfällen allergische Reaktionen, wie z. B. Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall beobachtet. Die Einnahme von Arzneimitteln mit Zubereitungen aus Sonnenhut wird in Einzelfällen mit dem Auftreten von Autoimmunerkrankungen in Verbindung gebracht. Bei einer Langzeitanwendung (länger als 8 Wochen) wurde in einem Einzelfall eine Verminderung der weißen Blutzellen berichtet. Bei Patienten mit atopischen Erkrankungen, z. B. Neurodermitis, allergisches Asthma, Heuschnupfen, besteht möglicherweise ein erhöhtes Risiko allergischer Reaktionen. Deshalb sollte Mercurius-Heel S Tabletten von Patienten mit atopischen Erkrankungen nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. Zur Anwendung des Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern zwischen 1 und 12 Jahren nicht angewendet werden. Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Mercurius-Heel S daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden. Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen sind bisher nicht bekannt geworden. Bei Einhaltung der empfohlenen Dosierung ist kein Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen zu erwarten.

Wechselwirkungen: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemeine schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Dosierung und Art der Anwendung: Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: Soweit nicht anders verordnet: Bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6-mal täglich, je 1 Tablette im Mund zergehen lassen. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1- bis 3-mal täglich je 1 Tablette im Mund zergehen lassen. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren. Dieses Arzneimittel sollte mit zeitlichem Abstand zu den Mahlzeiten eingenommen werden.

Dauer der Behandlung: Wenn die Beschwerden länger als 14 Tage andauern, sollte ärztlicher Rat eingeholt werden.

Hinweise für die Anwendung: Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nebenwirkungen: Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Nach Anwendung kann aufgrund des Inhaltsstoffes Mercurius solubilis Speichelfluss auftreten; das Mittel ist dann abzusetzen. In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Hinweis: Bei Einnahme von homöopathischen Arzneimitteln können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zu Verfallsdatum und Aufbewahrung: Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren! Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf Behältnis und äußere Umhüllung aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum! Nach Anbruch 12 Monate haltbar. Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerbedingungen erforderlich.

Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: Wirkstoffe: Mercurius solubilis Hahnemanni Trit. D10 90 mg, Hepar sulfuris Trit. D8 30 mg, Lachesis Trit. D12 30 mg, Phytolacca americana Trit. D4 30 mg, Ailanthus altissima Trit. D3 30 mg, Echinacea Trit. D3 30 mg, Atropa bella-donna Trit. D4 60 mg. Gemeinsame Potenzierung der letzten 2 Stufen als Verreibung. Sonstiger Bestandteil: Magnesiumstearat.

Packungsgrößen: 50 und 250 Tabletten.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Biologische Heilmittel Heel GmbH
Dr.-Reckeweg-Str. 2-4, 76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 501-00, Telefax: 07221 501-210
E-Mail: info@heel.de

Stand der Information:
Mai 2022

-Heel



Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben in Ihrer Apotheke das Arzneimittel *Mercurius-Heel S* Tabletten gekauft. *Mercurius-Heel S* ist ein homöopathisch hergestelltes Arzneimittel.

Mercurius-Heel S wird zur unterstützenden Behandlung entzündlicher und eitriger Hauterkrankungen und zur unterstützenden Behandlung von Entzündungen und Eiterungen der Mandeln eingesetzt.

Wie entstehen eitrige Entzündungen der Haut?

Die Haut ist von Bakterien besiedelt, die im Fall einer kleinen Verletzung in die Haut eindringen können. Normalerweise bekämpft das Hautimmunsystem eindringende Keime. Ist es jedoch geschwächt, können die Bakterien über den Haarfollikel in tiefere Hautschichten gelangen, sich vermehren und eine Haarbalgentzündung auslösen. Es bildet sich Eiter und die Entzündung breitet sich auf das umliegende Gewebe aus. Es entsteht eine hochrote, sehr schmerzhaft entzündete Schwellung. Der entstandene Furunkel bzw. die Follikulitis soll nicht ausgedrückt werden, um ein weiteres Eindringen der Keime in das umliegende Gewebe zu vermeiden.

Wie entsteht eine Entzündung der Mandeln?

Die Ursache einer Mandelentzündung ist meist eine Tröpfcheninfektion mit Bakterien. Besonders in den Wintermonaten und im Frühjahr begünstigt ein geschwächtes Immunsystem die Entstehung der Erkrankung. Auf hochroten und geschwollenen

Mandeln sind weiße bis gelbliche Beläge zu erkennen und das Schlucken ist schmerzhaft erschwert. Auch eine Schwellung der Lymphknoten im Kieferwinkel kann mit einer Mandelentzündung einhergehen.

Was können Sie vorbeugend tun?

Eine Stärkung des Immunsystems ist in jedem Fall eine wichtige Basis, um bakteriellen Infektionen möglichst vorzubeugen. Dazu zählen eine vitaminreiche gesunde Ernährung, ausreichend Schlaf und regelmäßige Bewegung an der frischen Luft.

Vorbeugung von Hautinfektionen:

Um den Säureschutzmantel der Haut zu schonen, sollten nur milde Reinigungsprodukte verwendet werden. Nach der Rasur kann eine antibakterielle Lösung eine Infektion der Haarfollikel verhindern.

Vorbeugung von Mandelentzündungen:

Bei einer bestehenden Neigung zu Mandelentzündungen können regelmäßige Spülungen mit antiseptischen Lösungen den Befall der Schleimhaut mit Bakterien vermindern. Auch pflanzliche Zusätze wie Salbei, Pfefferminze, Nelke und Kamille wirken antibakteriell und lindern zusätzlich Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut.

Heel wünscht Ihnen gute Besserung!